

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 134. Mittwoch, den 11. November 1829.

Leipziger Literatur.

Von den „Reisen nach den vorzüglichsten Hauptstädten von Mittel-Europa; eine Schilderung der Länder und Städte, ihrer Bewohner, Naturschönheiten, Sehenswürdigkeiten etc., von D. Ehr. Gottfr. Stein, Leipzig, in der Hinrichschen Buchhandlung.

Ist nun der 7te und letzte Theil erschienen, welcher die Reise durch und nach Italien enthält, 364 S. stark ist, und durch ein Register über alle 7 Theile das ganze Werk noch einmal so brauchbar macht. Eine nette Ansicht von Neapel, eine treffliche Reisekarte von Italien, eine kleine Karte von Rom und Neapels Umgebungen, sind noch eben so viele schätzenswerthe Zugaben. Wie wohlfeil dies praktische Handbuch den Subscribenten zu stehen kommt, wollen wir nicht wieder in Erinnerung bringen. Darin steht es, Format (Octav), schönes Papier, die Karten und die Kupfer in Betracht gezogen, keiner Taschenausgabe nach. Ueber den Nutzen, den es schafft, wollen wir eben so wenig wieder sprechen. Das Buch ist nichts weniger, als vollkommen, denn nichts ändert sich im Einzelnen so oft, als die Physiognomie der Städte; nichts ist schwie-

riger, als alle einzelnen Merkwürdigkeiten derselben historisch, und der Gestalt nach, aufzufassen. Wir selbst haben ohne Rückhalt bei einigen Gelegenheiten, im Ernst und Scherz, mehrere solche kleine Mängel gerügt. Aber aus ihnen darf man nicht den Schluß ziehen, daß das ganze Werk seinen Zweck verfehlt, ein praktisches Handbuch für Reisende zu seyn, welche Deutschland, die Niederlande Frankreich, England, Italien besuchen, sie werden immer das Wichtigste darin finden, und die oft, wenn auch nicht stets, angegebenen Quellen, welche den Verfasser leiteten, geben ihnen, falls sie in die einzelnen Dinge eingehen wollen, noch weiten Stoff. Wer nicht selbst dahin reist, kann, als Leser, auf der Stube die Reise machen. Da jedes Bändchen eine treffliche Karte mit den Poststraßen hat, und selbst die Eilwagencurse eingetragen sind, so macht eine solche Phantasiereise einem Jeden, der in Länder- und Völkerkunde vorwärts kommen will, gewiß ungemessenes Vergnügen. Das 7. Bändchen, das letzte, führt, wie gesagt, nach Italien. Wir kommen über Bozen dahin vor dem alten Schloß Maultasch vorbei, wo die wegen ihres an sich gewiß kleinen, aber mit einem großen Rande umgebenen Mundes so